

187. Wer das vermögen der körperschaft veruntreut und wer den vertrag verletzt, dem soll er sein vermögen nehmen und ihn aus dem reiche verbannen.

188. Welche zum wohl der gemeinschaft rathen, deren rede ist von allen zu befolgen; wer diesem entgegenhandelt, der soll die erste geldstrafe zahlen.

189. Diejenigen welche wegen einer angelegenheit der gemeinschaft gekommen sind, soll der könig entlassen, wenn sie die angelegenheit vollendet, nachdem er sie mit geschenken, beweisen der achtung und bewirthung geehrt hat.

190. Was einer, der in angelegenheiten der gemeinschaft abgesendet ist, empfängt, das soll er abgeben; wenn er es nicht von selbst abgiebt, so soll er das eilffache desselben zahlen.

191. Pflichtkundige, reine, uneigennützig sollen die geschäftsführer sein; ihre rede ist zu befolgen, wenn sie zum wohl der gemeinschaft rathen.

192. Diese vorschrift gilt auch für handwerker, kaufleute, ketzer und andere körperschaften; der könig soll ihren unterschied festhalten, und sie bei ihrer ursprünglichen lebensweise bleiben lassen ¹⁾).

¹⁾ Mn. 8,
41.
219 - 221.

193. Wenn einer, der seinen lohn schon empfangen hat, die arbeit aufgibt ¹⁾), so soll er das doppelte des lohnes zahlen; hat er ihn noch nicht empfangen, so soll er den betrag desselben zahlen. Die diener sollen die geräthe in acht nehmen.

¹⁾ Mn. 8,
215 - 217.

194. Wer eine arbeit verrichten lässt, ohne den lohn festgesetzt zu haben, den soll der könig den zehnten theil des gewinnstes an vieh oder getreide *als lohn* zahlen lassen.